

Der «Lindaplatz» ist gesetzt

Ein Platz, der für die Bevölkerung da ist und auch den Schaaner Geschäften hohen Nutzen bringt – so lautete die Zielsetzung für den «Lindaplatz» im Dorfzentrum. Am vergangenen Samstag konnte der Platz dieser Bestimmung übergeben werden.

Von Heribert Beck

Aus 26 599 Pflastersteinen bestand der neue und fast fertige Schaaner «Lindaplatz» am Samstagmorgen, als Gemeindevorsteher Daniel Hilti die Bevölkerung zur offiziellen Eröffnung begrüßte. Nach einem knappen halben Jahr Bauzeit zeigte er sich hochofren, dass die Bevölkerung den Platz nun «wieder begehen, befahren und auch bewundern kann».

Ein attraktives Dorfzentrum

Zur attraktiven Gestaltung des «Lindaplatzes» tragen gleich mehrere Elemente bei. Da sind einerseits die 500 Tonnen Pflastersteine, die in Handarbeit verlegt worden sind. Andererseits ist da das 250 Tonnen schwere und aus 35 Betonelementen bestehende Kunstwerk von Hanna Röckle, dessen grossformatige Rasterflächen mit dem Säulenraster des «Lindahofs» auf der anderen Strassenseite korrespondieren. Das Werk trägt den Namen «Quick Bird» und ist damit nach dem ersten Satelliten von Google Earth benannt, der die Erdoberfläche in grosse Raster einteilte und aufzeichnete. «Das mit der Architektur verschmolzene Gesamtkunstwerk gibt diesem öffentlichen Raum seinen eigenen Charakter», stellte Daniel Hilti zufrieden fest.

Als drittes Gestaltungselement und als Ort zum Verweilen dient der kleine Park an der Südseite des Platzes.



Kunst auf dem «Lindaplatz»: Der Schaaner Vorsteher Daniel Hilti präsentiert ein Bild des Kunstwerks «Quick Bird» von Hanna Röckle, welches aus 35 Betonelementen besteht und den neuen Dorfplatz ziert.

Bild Daniel Ospelt

In ihm befinden sich ein Brunnen und sechs junge Linden. «Darin sehen sie eine Parallele zum früheren «Lindaplatz» oder «Lindarank», wo ebenfalls ein Brunnen und eine Linde, die alte Dorflinde, standen», sagte der Vorsteher und führte weiter aus: «Schaan hat wieder einen «Lindaplatz», auf dem sich das Dorfleben abspielen soll und wo wir unsere Anlässe abhalten können.»

Parkplatzproblem entspannt sich

Daniel Hilti verwies ausserdem darauf, dass der Platz neben seiner gesellschaftlichen auch eine geschäftli-

che Komponente besitzt. Auf den 1500 Quadratmetern stehen über 40 öffentliche und private Parkplätze zur Verfügung. Unter Einbezug der Tiefgarage und der näheren Umgebung sind es sogar deren 400 für die Kunden der Geschäfte und Restaurants im Schaaner Zentrum.

Dafür, dass die Arbeiten so schnell und reibungslos über die Bühne gegangen sind, bedankte sich der Vorsteher besonders bei Bauleiter Martin Hilti. «Er hat in den vergangenen Monaten mit seinem Team einen hervorragenden Job gemacht und es auch verstanden, so gut es eben ging, alle

Interessen und Wünsche unter einen Hut zu bringen.»

Der letzte Stein an seinem Ort

Nach diesen Worten schritt Daniel Hilti unter dem Motto «es ist gesetzt» selbst zur Tat und setzte zusammen mit Rainer Fehr von der Interessengemeinschaft Schaan den letzten Pflasterstein, Nummer 26 600. Daraufhin war die Bevölkerung zu einem Apéro geladen und konnte sich bei einer geführten Baustellenbesichtigung ein Bild davon machen, dass auch die Arbeiten am neuen Dorfsaal planmässig voranschreiten.

VATERLAND

LIECHTENSTEINER

MONTAG, 2. NOVEMBER 2009